

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 90.

Freitag, den 20. April

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M. (vom 1. Juli ab 2 M.), durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,50 M.) vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktag nachmittags. — Fernsprecher 1296.

Aufklärungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Aufklärungseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Tagesseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenverminderung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vormittags 11 Uhr.

Sämtliche Mitteilungen und Ankündigungen, die für die am Nachmittag erscheinende Nummer bestimmt sind, werden **bis vormittags 11 Uhr** hierher erbeten.

Königl. Redaktion und Expedition
des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Polizeiinspektor Unger bei der Polizeidirektion zu Dresden bei seinem Austritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Bahnarzt Max Hille in Dresden den ihm von Se. Hoheit dem Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin verliehenen Titel eines Hofbahnarztes annehme und führe.

Die „Friedrich Wilhelm“, Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, hat als Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Ernst Bischoff mit dem Wohnsitz in Leipzig, Borsigstr. 4, bestellt.

Dresden, am 12. April 1906. 2971

Ministerium des Innern,
Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Am 1. Mai 1906 erhalten die nachgenannten Eisenbahnverkehrtstellen andere Stationsbezeichnungen, und zwar: Frankenau (an der Linie Ronneburg—Meuselwitz); „Frankenau i. S. A.“ Höhleitsh (an der Linie Stollberg—St. Egidien); „Neudörfchen“ und Waldenburg (an der Linie Glauchau—Wurzen); „Waldenburg i. S. A.“. 2967

Rgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

Zu verkaufen sind ungefähr 90000 Bogen Kopier- (Seiden-) Papier, 62/66 cm groß, und 548000 Streifenpapier, 15,5/66 cm groß, ab Lagerort in Dresden-Reusa, Löhnstr. 12, gegen vorherige Einladung des Vertrags an die Staatseisenbahn-Hauptstelle in Dresden-Altestadt. Preisangabebote sind an unsere Wirtschafts-Hauptverwaltung in Dresden-Reusa, Löhnstr. 12, zu richten; von dieser können auch Proben gegen Einladung des Portos bezogen werden. 2968

Rgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

In den Sächsisch-Württembergischen Güterverkehr, Tarifheft 2, werden am 1. Mai 1906 die sächsischen Stationen Baruth i. Sachsen, Großdubrau, Rohen, Radibor i. Sachsen Bahnhof sowie am 7. Mai 1906 die Station Reit aufgenommen. Die zur Anwendung kommenden Entfernung und Frachtkäfe sind bei den beteiligten Stationen zu erfahren.

Dresden, am 19. April 1906. 2968

Rgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen, als geschäftsführende Verwaltung.

In den Bayerisch-Sächsischen Güterverkehr werden am 1. Mai 1906 die sächsischen Verkehrtstellen Baruth i. Sachsen, Großdubrau, Rohen und Radibor i. Sachsen Bahnhof einbezogen. Röhre Auskunft über die Frachtabrechnung erteilen die beteiligten Stationen. — Dresden, am 19. April 1906. 2969

Rgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen, als geschäftsführende Verwaltung.

Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. April 1906 im Königreich Sachsen herrschenden Tierkrankheiten.

1. Milzbrand.

Amtsh. Bautzen: Freiburg (1 Gehöft); Dresden-N.: Eisenberg (1); Grimma: Großenhain (1), Voigtsdorf (1); zus. 4 Gem. u. 4 Geh.

2. Tollwut.

Amtsh. Bittau: Obersdorf (2), Bittau (1); Dresden-N.: Voigtsdorf (1); Stadt Dresden (1); Pirna: Lohmen (1), Niederschönfeld (1); Meißen: Oberposta (1); Großenhain: Pautzke (1), Niederebersbach (1), Niesla (1), Ponitz (2), Steinbach (1); Dößnitz: Kreinitz (1); zus. 13 Gem. u. 15 Geh.

3. Lungenseuche des Rindviehs.

Amtsh. Grimma: Ottewisch (1).

4. Blaschenaufschlag der Rinder.

Amtsh. Dippoldiswalde: Dippoldiswalde (3), Johns-

bach (1); Rochlitz: Altmittweida (9); Chemnitz: Nünchritz (5); zus. 4 Gem. u. 18 Geh.

5. Schweinepest einschl. Schweinepest.

Amtsh. Bittau: Niederoderwitz (1); Kamenz: Jauer (1); Dresden-N.: Rippchen (1); Freiberg: Clausnitz (1); Niederbobritzsch (1); Meißen: Löbatal (1); Großenhain: Nitsch (1); Peritz (1); Leipzig: Hänichen (1); Borna: Olßnitz (1); Grimma: Dehnitz (1), Schadrau (1); Rochlitz: Großdöbschütz (1); Marienberg: Böhlitz (1); Glauchau: Remse (1); zus. 16 Gem. u. 16 Geh.

6. Brustseuche der Pferde.

Stadt Dresden (6); Amtsh. Pirna: Friedrichswalde (1); Dippoldiswalde: Hödenhof (1), Preischendorf (1), Neidenau (1); Weissen: Weissen (1); Großenhain: Neuseußlitz (1), Reinersdorf (1); Leipzig: Leipzig (1); Borna: Borna (1); Rochlitz: Görlitzhain (1); Chemnitz: Chemnitz (1); zus. 12 Gem. u. 17 Geh.

7. Rottlaufseuche der Pferde.

Amtsh. Meißen: Planitz (1); Grimma: Rötteritzsch (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh.

8. Gehirnrückenmarkentzündung der Pferde.

Amtsh. Chemnitz: Brunslos (1), Leutersdorf (1), Wittgensdorf (1); Flöha: Oetelsdorf (1), Sachsenburg (3); Auerbach: Hallenstein (1); zus. 6 Gem. u. 8 Geh.

1777

Ernennungen, Verzeichnungen usw. im öffentlichen Dienste.

Zum Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern. Angestellt: Die Biegelwebel Dornau, Hanusch, Lindner, Magris, Möbius, Riegel und Tiller, Biegelmachmeister Böhl und Will. Anm. König als Geschaftsleiter. — Befördert: Soldaten Ahner zum Obergeschäftsleiter in Johanngeorgenstadt; die Hollaffisten Fröhner, Richter, Scheibe zu Hollaffisten in Dresden bei Leipzig (Schelbe); die Revolutionsausleiter Böhmann zum Hollaffisten in Dresden, Engelhardt zum Hollaffisten in Leipzig, Kämmer zum Hollaffisten in Zwiedau, Bösselt zum Hollaffisten in Schönau (Fischbachmühle). — Berichtet: Hollaffenskontrolleur Leuner als Obersteuerkontrolleur von Johanngeorgenstadt nach Pirna; Oberkontrollaffisten Frenzel als Steuerzähler von Zwiedau nach Grimmitzsch; die Hollaffisten Herold in Waldau in die Stelle des Oberkontrollaffisten dasselbst, Fischbach von Schönau (Fischbachmühle) nach Dresden. — Pensioniert: Die Hollaffisten Kaiser und Schröder in Dresden; Steuerzähler Hünker in Grimmitzsch; die Revolutionsausleiter Richter in Siele, Steinbach in Leipzig. — Auf Ansuchen entlassen: Grenzausleiter Hellmann in Zwiedau.

Zum Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: Die dritte Lehrkellerei zu Schönbach. Kollator: die obere Schulbehörde. 1200 M. Grundgehalt, freie Wohnung, 110 M. für Sommerturnen. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Beilagen bis 4. Mai bei dem Königl. Bezirkschulinspektor zu Zwickau einzureichen; — am 11. Juni an der Bürgerküche zu Leipzig eine ständige Lehrstelle, insbesondere für den Religionsunterricht. Einkommen vom erfüllten 25. Lebensjahr an 1800 M.; erhältlich sich nach einer vom erfüllten 25. Lebensjahr an zu rechnenden ständigen Dienstzeit nach 3 Jahren auf 1800 M., nach 6 auf 2000 M., nach 9 auf 2200 M., nach 12 auf 2400 M., nach 17 auf 2600 M., nach 21 auf 2800 M., nach 25 auf 3000 M., nach 29 Jahren auf 3200 M. Wohnungsentnahmehilfestellung ist beigefügt, berechnet sich bis zum 25. Lebensjahr mit 200 M., im übrigen nach 15 % des Jahresgehalts. Ausdrücke verbrauchte Dienststähle können angerechnet werden. Bewerber wollen ihre Geschichte mit den erforderlichen Bezeugnissen bis 30. April beim Statthalter einzereichen. Persönliche Vorstellung zunächst nicht ermuntert; — eine ständige Lehrstelle an den katholischen Bürgerschulen zu Chemnitz. Anfangsgehalt 1800 M., das sich in 6 zweijährigen, 3 dreij. und 3 vierjährigen Perioden um je 200 M. erhöht bis zum Höchstgehalt von 2400 M. Die Dienstjahre werden berechnet vom vollendeten 25. Lebensjahr, bez. bei späterem Eintritte vom Tage der ständigen Anstellung in Chemnitz ab. Geschichte mit den erforderlichen Unterlagen sind bei dem Apostolischen Vikariat im Kgr. Sachsen in Dresden bis 2. Mai einzureichen.

Zum Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: Die dritte Lehrkellerei zu Schönbach. Kollator: die obere Schulbehörde. 1200 M. Grundgehalt, freie Wohnung, 110 M. für Sommerturnen. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Beilagen bis 4. Mai bei dem Königl. Bezirkschulinspektor zu Zwickau einzureichen; — am 11. Juni an der Bürgerküche zu Leipzig eine ständige Lehrstelle, insbesondere für den Religionsunterricht. Einkommen vom erfüllten 25. Lebensjahr an 1800 M.; erhältlich sich nach einer vom erfüllten 25. Lebensjahr an zu rechnenden ständigen Dienstzeit nach 3 Jahren auf 1800 M., nach 6 auf 2000 M., nach 9 auf 2200 M., nach 12 auf 2400 M., nach 17 auf 2600 M., nach 21 auf 2800 M., nach 25 auf 3000 M., nach 29 Jahren auf 3200 M. Wohnungsentnahmehilfestellung ist beigefügt, berechnet sich bis zum 25. Lebensjahr mit 200 M., im übrigen nach 15 % des Jahresgehalts. Ausdrücke verbrauchte Dienststähle können angerechnet werden. Bewerber wollen ihre Geschichte mit den erforderlichen Bezeugnissen bis 30. April beim Statthalter einzereichen. Persönliche Vorstellung zunächst nicht ermuntert; — eine ständige Lehrstelle an den katholischen Bürgerschulen zu Chemnitz. Anfangsgehalt 1800 M., das sich in 6 zweijährigen, 3 dreij. und 3 vierjährigen Perioden um je 200 M. erhöht bis zum Höchstgehalt von 2400 M. Die Dienstjahre werden berechnet vom vollendeten 25. Lebensjahr, bez. bei späterem Eintritte vom Tage der ständigen Anstellung in Chemnitz ab. Geschichte mit den erforderlichen Unterlagen sind bei dem Apostolischen Vikariat im Kgr. Sachsen in Dresden bis 2. Mai einzureichen.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 20. April. Se. Majestät der König hat auf die Nachricht von dem Ableben des Generals der Infanterie Stoehr, kommandierenden Generals des XVI. Armeecorps in Mex., telegraphisch Alerhöchstein Beileid zum Ausdruck gebracht und den Obersten v. Böbel, Kommandeur des Königl. Sächsischen Fußartillerie-Regiments Nr. 12 angewiesen, Alerhöchstein bei den Trauerfeierlichkeiten in Mex. zu vertreten und im Alerhöchsten Auftrage einen Kranz am Sarge des hochverdienten Führers des XVI. Armeecorps niederzulegen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 20. April. Der Präsident des Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistoriums D. v. Bahn hat sich zum Nutzgebrauch nach Karlsbad begeben.

Dresden, 19. April. Das heute ausgegebene 5. Stück des Gesetz- und Verordnungsblatts für das Königreich Sachsen vom Jahre 1906 enthält: Bekanntmachung vom 2. April 1906, die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortslage auf Nachbarorte betreffend; Landtagsabschied vom 7. April 1906 für die Ständerversammlung des Jahres 1905 und 1906 („Dresdner Journal“ Nr. 81); Finanzgesetz vom 6. April 1906 auf die Jahre 1906 und 1907 („Dresdner Journal“ Nr. 82); Gesetz vom 6. April 1906, einen Nachtrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1904 und 1905 betreffend; Verordnung vom 9. April 1906, die Beförderung von Leichen 1906 über die höhere wissenschaftliche Ausbildung der Volkschullehrerinnen.

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Haussmann Rüdrich, der seit 1866 ununterbrochen die Haussmannsdienste in dem Gängelchen Erben gehörigen Grundstücke in Leipzig verrichtet, sowie dem seit 1871 ununterbrochen bei Tel. Agnes und Natalie Frege in Leipzig bediensteten hiesischen Kutscher Wüst das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Schlesien.

(W. T. B.) Schlesien, 19. April. Graf Görz unternahm heute mitzg. mit St. Majestät dem Kaiser einen größeren Spaziergang nach dem nahe dem Parke gelegenen Walddistrikt „alte Siegelrei“. Die geplante Ausfahrt nach dem Jagdhause „Eisenberg“ wurde des eingetretenen Regenwetters wegen abgefangt.

Spende des Kaisers für die durch die Vesuv-Katastrophe Geschädigten.

Nachdem das für die Opfer des Erdbebens in Kalabrien tätig gewesene deutsche Hilfskomitee in gleicher Eigenschaft auch für die durch den Ausbruch des Vesuv Geschädigten neu konstituiert worden ist, hat der Kaiser dem Vorsitzenden des Komitees Prinzen Salm-Hornstorf eine Spende im Betrage von 10 000 M. überwiesen.

Rücktritt des Prinzen Arnulf von Bayern vom Kommando des 1. bayrischen Armeekorps.

(W. T. B.) München, 19. April. Prinz Arnulf von Bayern hat aus Gesundheitsrücksichten um Enthebung von der Stellung als Kommandierender des 1. bayrischen Armeekorps nachgefragt.

Trauerfeier für General v. Stöher.

(W. T. B.) Mex., 19. April. Heute nachmittag um 5 Uhr fand im hiesigen Generalcommando eine Trauerfeier für den verstorbenen kommandierenden General des 16. Armeekorps v. Stöher statt. Der Feier wohnten als Vertreter St. Majestät des Kaisers der kommandierende General des 8. Armeekorps General der Kavallerie Generaladjutant v. Deines, ferner der Statthalter von Elsass-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Vertreter mehrerer Bundesfürsten, Abordnungen aller Regimenter des Armeekorps sowie eine Abordnung des 2. thüringischen Infanterieregiments Nr. 32 in Meiningen und Spitzen der Zivilbehörden bei. Nach der Feier wurde der Sarg nach dem Garnisonfriedhof überführt. Die Truppen der Garnison bildeten Spalier.

Zum Rücktritt des Hrn. v. Holstein.

Die „Kön. Ztg.“ widmet dem verdienten Staatsmann und Diplomaten folgende Abschiedsworte:

Mit Hen. v. Holstein ist eine Persönlichkeit von der politischen Bühne zurückgetreten, deren Bild weiteren Kreisen so gut wie unbekannt ist, die in den engeren Kreisen aber, die dem politischen Mechanismus des Deutschen Reichs näher stehen und einen Blick hinter die Kulissen werfen können, keils ungünstige Beachtung, allerdings auch verschiedene Beurteilung gefunden hat. Manche hat er in seiner Laufbahn gefeiert oder geschädigt, manche haben Kränze und Schätzungen auch ganz unbedingtweise auf ihn zurückgeführt; manche war er unbedeutend, weil sein Einfluss dem ihrigen entgegenstand; manche lachten sich nicht in ihn hineinfinden, weil er in vielen Dingen anders war und anders dachte als andere Menschen. Viele aber, die ihm nähergestanden haben, verehrten in ihm den geistvollen Politiker, den unermüdlichen Arbeiter, den lebensreichen, auf dem internationalen Schachbrett wie wenige andere erfahrenen Diplomaten, der ein Menschenalter hindurch eine der wichtigsten Triebkräfte gewesen ist, welche die deutsche Staatsmaschine im Bewegung seien.

Abschied des Gefundenen Irhyn, v. Mumm von Peking.

(Tgl. Rdsch.) Berlin, 19. April. Gelegenlich der Abschiedaudienz bei der Kaiserin-Mutter und dem Kaiser von China, die gestern stattfand, betonte Irhyn, v. Mumm die beständige Zunahme der gegenseitigen guten Beziehungen zwischen China und dem Deutschen Reich. Die Zurückziehung der deutschen Besatzungstruppen sei die Folge des vollen Vertrauens des Deutschen Kaisers in die Politik der Kaiserin-Mutter. Die Kaiserin erwiederte, daß Vertrauen der beiden Länder zueinander habe sichtbare Fortschritte gemacht dank den Verhandlungen des deutschen Vertreters. Nach Schluss des offiziellen Empfanges äußerte sie sich privat im gleichen Sinne. Der Gesandtschaftsrat Irhyn v. Goltz und verschiedene deutsche Offiziere wurden nach der Audienz dem Kaiser und der Kaiserin-Mutter